

Notizen über Farbenvarietäten bei Vögeln.

Von

Victor von Tschusi.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Juli 1867.

Stoff, zu dieser Veröffentlichung bietet mir die reichhaltige Sammlung der zoologisch-botanischen Gesellschaft, die eine nicht unbedeutende Anzahl zum Theil seltener Farbenabänderungen ziert.

Auch unseren verehrten Mitgliedern, Herrn Lindpointner zu St. Florian und Herrn Schauer, bin ich für Mittheilung interessanter, diesen Gegenstand, behandelnder Fälle zum Danke verpflichtet.

Einige von mir selbst gesammelte oder beobachtete Farbenvarietäten mögen am Schlusse hier ihre Stelle finden.

I.

Passer domesticus, Briss. Haussperling.

a) Reinweiss, einige Kopffedern mit braunem Schaft. Schnabel, Füsse und Krallen licht gelb. Iris orange.

b) ♂ Gelblichweiss, Bürzel braun. Die normale Zeichnung der Flügeldeckfedern licht. Kehlfleck grau angedeutet. Schnabel, Füsse, Krallen licht braun.

Passer campestris, Briss. sive **montanus**, Linn. Feldsperling.

a) Zeichnung normal, aber sehr licht.

b) ♂ Oberkopf theilweise, die mittleren Steuerfedern rein weiss.

Fringilla montifringilla, Linn. Bergfink.

Die linke Wange und ein Theil der Kehle weiss.

Hirundo rustica, Linn. Dorfschwalbe.

♀. Kopf und Nacken braun, Flügeldeckfedern licht braun, Schwung- und Steuerfedern schmutzig weiss. Kehle blass rostroth. Unterkörper gelblich.

Sylvia cinerea, Lath. Dorn-Grasmücke.

Kehle, Brust und Bauch rein weiss. Kopf schmutzig weiss, mit vereinzelt braunen Federn. Rücken, Flügeldeckfedern und Bürzel weiss. Alles Uebrige normal.

Hypolais salicaria, Bonap. Garten-Laubvogel.

Rein weiss, um das Auge ein gelblicher Anflug. Schnabel, Füsse und Krallen licht gelb. Iris roth. Dem Aussehen nach dürfte es ein junger Vogel sein.

Geschenk des Herrn Schwab zu Mistek.

Motacilla alba, Linn. Weisse Bachstelze.

Gelblich, ein Theil des Rückens braungrau, Unterkörper schmutzig weiss, Kopfplatte und Kehle rostbraun ebenso die Steuerfedern, mit Ausnahme der zwei ersten beiderseits, die weiss sind.

Lanius collurio, Linn. Rothrückiger Würger.

Wangen, Kehle rein-, Brust und Bauch schmutzig weiss, Kopf gelblich weiss mit braunen Federn. Schnabel, Füsse und Krallen licht braun. Ein noch bei weitem nicht ausgewachsenes Exemplar.

Turdus merula, Linn. Amsel.

♂ Weiss mit schwach gelblichem Anfluge. Schnabel, Füsse und Krallen blass gelb. Iris braun (?).

Turdus musicus, Linn. Singdrossel.

a) ♂ Mit weisser Kopfplatte.

b) Normale Zeichnung in Semmelgelb.

Turdus pilaris, Linn. Wachholderdrossel.

Kehle licht-, Brust dunkelrostbraun, Bauch gelblich weiss, Kopf weiss geschächt, Hinterkopf und Hals rein weiss mit einigen lichtbraunen Federn. Rücken stark dunkelbraun, weiss — Bürzel aschgrau gefleckt. Flügel braun, einige Federn weiss, ebenso ein Theil der Flügeldeckfedern.

Turdus viscivorus, Linn. Misteldrossel.

♂ Kopf, Rücken und Flügelgedern dunkel olivenbraun. Brust, Bauch und Wangen tief schwarz, mit theilweise gelben und weissen Federn.

Nach dem abgestossenen Gefieder zu urtheilen, dürfte dieser Vogel durch lange Zeit in Gefangenschaft gehalten worden sein.

Turdus torquatus, Linn. Ringdrossel.

Nacken, Halsseiten und Kehle stark geschäckt.
Geschenk des Herrn Schwab.

Corvus frugilegus, Linn. Saatkrähe.

Kehle, Kopf licht-, Wangen rothbraun. Schnabelborsten braun. Nacken gelblich weiss, Rücken licht braun mit schwarzbraunen Federn. Unterkörper weisslich, mit dunklen Federn geschäckt.

Corvus monedula, Linn. Dohle.

Das ganze Gefieder rein weiss. Füsse, Krallen und Schnabel licht gelb. Schnabelborsten weisslich. Iris braun (?).

Perdix cinerea, Briss. Rebhuhn.

a), b), c) Rein weiss mit gelblichem Anfluge. Füsse, Krallen und Schnabel lichtgelb. Iris braun.

d) Ebenso gefärbt. Schnabel licht hornbraun. Iris kirschroth.

Phasianus colchicus, Linn. Fasan.

Reinweiss. Schnabel, Füsse, Krallen licht gelb. Iris kirschroth.

Anas boschas, Linn. Stockente.

♀ Isabelfarben. Hals, Brust, Bauch und Bürzel licht braun. Kopf dunkler gefärbt. Ein Theil der Kehle rein weiss. Gleich gefärbt die zwei ersten Schwungfedern, die übrigen licht rostroth mit hellen Säumchen. Spiegel dunkel braun. Rücken röthlich braun mit schmutzig-gelblichen Säumchen. Die mittleren Steuerfedern röthlich braun mit weisslicher Aussen-seite. Schnabel, Füsse und Krallen normal.

Haliaeetus albicilla, Briss. Seeadler.

Schultern weisslich. Schwungfedern schwarzbraun. Rücken weiss mit breiten, röthlich dunkelbraunen, lanzenförmigen Spitzen und gleich gefärbtem Schaft. Steuerfedern schmutzig weiss, Deckfedern licht rothbraun. Kopf lichtbraun. Unterkörper licht mit dunklen Schaftstrichen.

Archibuteo lagopus, Brehm. Rauchfussbussard.

Sehr licht, vorherrschend weiss.

Pernis apivorus, Cuv. Wespenbussard.

Dunkel rothbraun, die meisten Federn licht gesäumt. Schwungfedern gegen die Spitzen zu dunkler. Zeichnung der Steuerfedern verschwommen

und bedeutend matter gefärbt. Bürzel, Nacken und Hosen schwarzbraun. Unterkörper rothbraun.

Bubo maximus, Bonap. Uhu.

Körper düster. Federohren schwarz. Kopf und Schultern dunkelbraun.

Syrnium aluco, Savig. Waldkauz.

a) Schleier dunkel aschgrau, Brust grau überflogen. Fussbefiederung aschgrau. Alles Uebrige düster.

b) Schleier, Wangen, Rücken und Schultern fuchsroth, die beiden letzteren mit hellen und dunklen Binden und Strichen. Brust gelblich weiss mit fuchsgelbem Anflug. Längsstreifen dunkel rostfarben. Füsse sehr licht.

Podiceps minor *), Lalh. Kleiner Lappentaucher.

♂ Rücken dunkel rothbraun mit röthlichem Schimmer. Kehle, Brust blass rosenroth, mit seidenartigem Glanze.

II. **).

Mergus merganser, Linn. Grosser Säger.

Unten rein weiss, oben: Stirn, Scheitel, Hals und Nacken mit sehr schwachem, schmutzig rostgelbem Anhauch, der über den Rücken und die Flügel hin etwas dunkler wird und mehr in's Graue übergeht. Iris dunkel gelb. Wurde bei Enns im Jänner 1855 erlegt.

Masse des Vogels:

Von der Schnabel- bis zur Schweifspitze 20", wovon circa 2" auf den Schweif und $2\frac{1}{8}$ " auf den Schnabel kommen.

III. *).**

Parus major, Linn. Kohlmeise.

Rein weiss, desgleichen Schnabel und Füsse. Genau betrachtet scheint das Gefieder gelblich überhaucht zu sein. Iris roth. Ein von den Ferien zurückkehrender Student bemerkte zwei dieser Vögel im Walde, von denen er das beschriebene Exemplar fing.

Es befindet sich in der Sammlung des Grafen Dzieduszycki, dem es der Student gebracht hatte.

*) Findet sich bereits angeführt in der Isis von Oken, Jahrgang 1845 pag. 565.

***) Als Nachtrag zu den im XVI. Bande pag. 223 beschriebenen Farbenveränderungen.

***) Nach brieflichen Mittheilungen des Herrn Schauer.

Corvus cornix, Linn. Nebelkrähe.

Einfärbig aschgrau. Brustschild deutlich zu erkennen, etwas dunkler. Kopf normal gefärbt.

Perdix cinerea, Briss. Rebhuhn.

Weiss mit mehreren normal gefärbten Federn geschückt.

IV. *).

Emberiza citrinella, Linn. Goldammer.

a) ♂ Die drei ersten Schwungfedern auf dem rechten Flügel gelblich weiss. Alles Uebrige normal.

Den 22. Mai 1866 von mir zu Arnsdorf erlegt.

b) ♂ Schwungfedern oben an der Aussenseite strohgelb, unten an der Innenseite graubraun, mit Ausschluss der vier ersten, die die gewöhnliche Färbung zeigen. Steuerfedern oben gelb, unten düster graubraun. Ich besass diesen Vogel durch ein halbes Jahr. Als ihm die Steuerfedern ausgefallen waren, wuchsen die neuen normal gefärbt nach.

c) ♂ Flügel- und Schwanzfedern licht graubraun mit drei schmutzig weissen Binden.

Herr Conservator Schauer kaufte ihn den 27. December 1866 auf dem Krakauer Vogelmarkte und übersandte mir denselben für meine Sammlung.

Fringilla coelebs, Linn. Buchfink.

♂ Kopf rein weiss. Kehle, Brust und Bauch schmutzigweiss mit vereinzelt weinröthlichen Federn. Bürzel und Rücken citronengelb, letzterer mit rothbraunen und grauen Federn besetzt. Schwung- und Steuerfedern schmutzig weiss, bei ersteren die 6. beiderseits schwarzbraun, bei letzteren die vier mittleren schwarz, die beiden äussersten mit dunkler Aussenseite. Schultern grau. Schnabel, Füsse und Krallen licht gelb. Nach Angabe des früheren Besitzers lebte dieser Vogel durch zwanzig Jahre in Gefangenschaft. Im 17. Jahre erhielt er die weisse Färbung, die sich auch nach jedem Federwechsel unverändert zeigte.

Turdus pilaris, Linn. Wachholderdrossel.

♂ Ein von mir auf dem Wiener Wildpretmarkte gekauftes Exemplar der Wachholderdrossel hat den Nacken und einen Theil des Kopfes weiss geschückt.

*) Varietäten, die ich selbst besitze oder die ich zu beobachten Gelegenheit hatte.

Bombycilla garrula, Linn. Seidenschwanz.

Herr Schauer überschickte mir ein Weibchen, dessen Federbusch in der Mitte weiss, gegen das Ende zu licht gefärbt ist.

Gefangen in den Karpathen, Kreis Sandec, im November 1866.

Hirundo rustica, Linn. Dorfschwalbe.

Bei den sich zur Herbstreise versammelnden Schwalben sah ich zu Kalksburg eine weisse Dorfschwalbe mit blass rostrother Kehle. Sie schien mir etwas kleiner zu sein, als die übrigen.

Parus coeruleus, Linn. Blaumeise.

Stirn und Wangen gelb. Oberkopf, Nacken und der die Wangen umschliessende Theil hellrothbraun. Rücken olivenbraun. Steuerfedern gegen das Ende zu braun. Ein junges Exemplar, das den 17. August bei Kalksburg gefangen wurde, und das ich längere Zeit lebend hielt.

Unter den eben beschriebenen Farben-Varietäten sind als besonders bemerkenswerth hervorzuheben.

Hypolais salicaria. Mir ist aus der Literatur nur ein Fall bekannt, wo eine gleich abnorme Färbung an fünf Nestjungen von Herrn Apotheker Fierlinger bei Hohenelbe beobachtet wurde.

Dr. Palliardi erwähnt denselben in seiner „Systematischen Uebersicht der Vögel Böhmens“. Pag. 44.

Das Auftreten der weissen Färbung ist bei Laubvögeln eine höchst seltene Erscheinung*), ebenso auch bei Grasmücken, wovon unsere Sammlung ein Exemplar der *Sylvia cinerea* mit theilweise weissem Gefieder aufzuweisen hat.

Der echte Albinismus der Kohlmeise, die Graf Dzieduszycki besitzt, erinnert in der Färbung des Gefieders an die von Herrn Ritter v. Frauenfeld im XVI. Bande pag. 93 der Sitzungsberichte unserer Gesellschaft beschriebenen Blaumeise.

Zwei höchst interessante Farben-Abnormitäten sind *Podiceps minor* und *Mergus merganser*.

Ersterer wurde vom Fürsten Richard v. Khevenhüller-Metsch auf einem seiner Güter in Niederösterreich im Jahre 1842 selbst erlegt und befindet sich in der Gesellschafts-Sammlung. Letzteren besitzt das Cabinet zu St. Florian in Oberösterreich.

Farbenabänderungen finden sich bei Schwimmvögeln höchst selten vor, nur bei *Anas boschas* wurden dieselben schon mehrfach beobachtet.

*) Eine Abänderung in Gelb tritt häufiger bei Laubvögeln, ebenso auch bei Ammern und Schafstelzen auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Notizen über Farbvarietäten bei Vögeln. 687-692](#)